

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vollständiges Taschenbuch für Kunst- und Lustfeuerwerker und Liebhaber dieser Unterhaltung

Pesth, 1820

11) Feuerräder

[urn:nbn:de:bsz:31-101252](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101252)

soll, er muß durch die ganze Länge des Mittelstückes A gehen. Dieß Mittelstück, welches der Länge nach durchbohrt ist, muß an seinem oberen Ende B mit einem Bleche versehen sein, welches den Zapfen C aufnimmt.

Die Kaprize stellt mehrere Veränderungen vor und endigt mit einem doppelten Wasserfalle. Vor allen Dingen merke man sich in der Figur die Stellung der Bränder und ihre durch die Verbindungsstopinen bewirkte Folge. Die Bränder a, b, c, d entzündeten sich nach der Reihe und die mit e, f, g, h bezeichneten fangen zuletzt alle auf ein Mal Feuer.

Zum Satz für die Bränder a, b, c, d nimmt man:

Mehlpulver . . .	16	Theile.
Grobe Kohle . . .	3	„

Zum Satz für die Bränder e, f, g, h aber:

Mehlpulver . . .	16	Theile.
Salpeter . . .	8	„
Feine Kohle . . .	8	„
Schwefel . . .	3	„
Gestößenes Gußeisen von beiden Sorten	10	„

11) Feuerräder. — Dieselben werden ebenso wie die Kaprizen auf eine Achse gesteckt. Man giebt ihnen aber einen viel größern Umfang und verändert sie auf mancherlei Weise.

Man kann dabei nur einen, aber auch zwei und drei sich drehende Kreise anbringen, die mit Brändern versehen sind, von denen der eine horizontal, der andere aber schief, wie bei den Kaprizen, befestigt ist. Obenhin bringt man immer verhältnißmäßig stärkere Bränder, als untenhin. Auch kann man den obern Theil mit romanischen Kerzen oder einer Feuergarbe, die mit einer Feuerbüchse endigt, verzieren. Man muß aber erst die Dauer der obern vertikalen Bränder versuchen und berechnen, damit sie zu gleicher Zeit mit den übrigen verlöschen. Man bringt auch hier, wie bei den umlaufen-

den Sonnen, verschiedenfarbige Feuer an. Noch ist zu bemerken, daß, wenn die Feuerräder Kraft genug zum Umdrehen erhalten sollen, nie weniger als zwei Bränder auf ein Mal Feuer fangen dürfen; auch nicht auf einander folgende, sondern einander entgegengesetzte.

Die besten Feuerräder-Sätze sind folgende:

a) Zu den dreieckigen Feuerrädern oder sogenannten Triangeln.

Gewöhnlicher Satz.

Mehlpulver 8 Theile.

Grobe Kohle $1\frac{1}{4}$ "

Satz zu goldgelbem Feuer.

Mehlpulver 28 Theile.

Messing-Feilspäne . . 12 "

Alifante-Soda 1 "

Satz zu rothem chinesischem Feuer.

Mehlpulver 8 Theile.

Salpeter 3 "

Schwefel $\frac{1}{2}$ "

Gestößenes Eisen . . 3 "

b) Gewöhnliche Feuerräder-Sätze zu allen Gattungen.

Nr. 1.

Salpeter 3 Theile.

Schwefel 1 "

Mehlpulver 8 "

Kohle $2\frac{1}{2}$ "

Nr. 2.

Mehlpulver 4 Theile.

Salpeter 2 "

Schwefel $\frac{1}{2}$ "

Kohle 1 "

Nr. 3.

Mehlpulver	2½	Theile.
Salpeter	4	"
Schwefel	$\frac{3}{4}$	"
Kohle	1¼	"

Brillantfeuerräder = Säße.

Nr. 1.

Mehlpulver	6	Theile.
Salpeter	2	"
Schwefel	$\frac{1}{2}$	"
Messing = Feilspäne	2	"

Nr. 2.

Mehlpulver	8	Theile.
Salpeter	2	"
Schwefel	$\frac{1}{2}$	"
Stahl = Feilspäne	2	"

Nr. 3.

Mehlpulver	4	Theile.
Eisen = Feilspäne	1	"

Allen Brillantfeuersäßen aber muß nachstehender gemeiner Satz vorgeschlagen werden:

Mehlpulver	8	Theile.
Salpeter	$\frac{1}{2}$	"
Schwefel	$\frac{1}{2}$	"
Kohle	2	"

Man verfertigt die Feuerräder gewöhnlich paarweise, daß heißt, man brennt zwei Räder mit einander ab und ordnet sie so an, daß sie gegen einander laufen.

12) Piece pyrique. — So nennt man einen Verein von verschiedenen Kunstfeuern auf einer und derselben Achse, welche nach einander von selbst Feuer fangen, sie mögen nun stillstehend oder umlaufend sein, so daß immer eins dem andern folgt.